

Pressemitteilung

Rohstoffsicherungskonzept: Sachsen-Anhalt liegt vorn

Langhof: „Ohne Rohstoffe aus Sachsen-Anhalt dreht sich auf vielen Baustellen kein Kran.“

Vulpius: „Im bundesweiten Vergleich ist dieses Rohstoffsicherungskonzept einzigartig.“

Magdeburg, 28. Januar 2025

Im Koalitionsvertrag der Landesregierung war die Erarbeitung eines Konzeptes zur Sicherung der heimischen Rohstoffe vereinbart. Bereits 2022 hatte der Landtag den notwendigen Beschluss verabschiedet. Das zum Wirtschaftsministerium gehörende Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt legte nun Ende 2024 das Rohstoffsicherungskonzept vor. Damit sind die Voraussetzungen für die vorsorgende Sicherung sowie die geordnete Aufsuchung und Gewinnung von standortgebundenen Rohstoffen geschaffen. Im Koalitionsvertrag hatte sich die Landesregierung von Sachsen-Anhalt ein solches Rohstoffsicherungskonzept für Bodenschätze zur Aufgabe gestellt.

„Im bundesweiten Vergleich ist dieses Rohstoffsicherungskonzept einzigartig“, so Bert Vulpius, Geschäftsführer des Unternehmerverbandes Mineralische Baustoffe. „Mit der Sicherung von heimischen Rohstoffen werden ganz wesentliche Grundlagen für eine gesicherte wirtschaftliche Entwicklung des mitteldeutschen Raums gelegt. Diese Rohstoffe sind nicht nur für die Bau- und Baustoffindustrie von Bedeutung, sondern auch für die chemische Industrie sowie die Glas- und Keramikindustrie“, erklärt Vulpius weiter. So hat sich beispielsweise in Sachsen-Anhalt vor fast zwei Jahrzehnten die Flachglas-Industrie mit vier Werken angesiedelt. Diese liefert heute ein Drittel der deutschen und ein Zehntel der Europäischen Flachglasproduktion. Möglich wurden diese Ansiedlungen durch drei Quarzsandgewinnungsbetriebe, Soda aus Staßfurt und Bernburg mit der dazu notwendigen Kalksteingewinnung sowie Dolomite aus dem Harz. Sie waren zu dieser Zeit wichtige Standortvorteile für das Bundesland Sachsen-Anhalt.

„Im Jahr 2023 wurden in Sachsen-Anhalt ca. 55 Millionen Tonnen heimischer Rohstoffe in 193 Gewinnungsstellen gewonnen. Etwa 75 Prozent der Steine- und Erden-Rohstoffe gehen in Form von Gesteinskörnungen, Transportbeton, Betonfertigteilen und Asphaltmischgut als wichtige Vorleistung in den Hoch- und Tiefbau. Sie sind als Bauprodukte die Basis für eine funktionierende Bauwirtschaft. Wenn man sich diese Zahlen vor Augen hält, ist es nicht übertrieben zu sagen, dass sich ohne



Rohstoffe aus Sachsen-Anhalt auf vielen Baustellen kein Kran drehen würde. Die verbleibenden 25 Prozent werden als Ausgangs-, Neben- und Hilfsstoffe in anderen Industriesektoren, wie der Gießerei-, Stahl-, Chemie-, Papier- und Glasindustrie, der Land- und Forstwirtschaft sowie im Umweltschutz eingesetzt“, erklärt Marco Langhof, Arbeitgeberpräsident Sachsen-Anhalts. „Angesichts dieser Bedeutung sehen wir die Arbeit des Wirtschaftsministeriums und des Landesamtes für Geologie und Bergwesen sehr positiv. Denn das Konzept ist auch ein wichtiger Baustein für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Bundeslandes und es zeigt, dass die Sicherung des Wirtschaftsstandortes, der heimischen Rohstoffe und der Umweltschutz Hand in Hand gehen können“, so Langhof weiter.

Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V. (AWSA)

Die AWSA sind die Dachorganisation aller Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände in Sachsen-Anhalt. Sie nehmen parteiunabhängig die sozial- und wirtschaftspolitischen Interessen der Mitgliedsverbände wahr. Gegenüber der Regierung, dem Parlament, den Behörden, Parteien, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und anderen setzen sich die AWSA für die Mitgliedsbelange ein, nehmen Stellung und sind beratend tätig. Die AWSA sind Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V. (BDI).

Unternehmerverband Mineralische Baustoffe (UVMB) e.V.

Der UVMB ist die Stimme der Baustoffindustrie in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen. Seit 2004 vertreten wir sowohl die branchenspezifischen als auch die branchenübergreifenden Interessen unserer Mitglieder und sind ein gefragter Partner in wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozessen. Dem hohen gesellschaftlichen Stellenwert unserer Branche entsprechend kommunizieren und diskutieren wir wirtschaftliche, soziale und umweltpolitische Frage- und Zielstellungen. Um die Interessen unserer Mitglieder optimal vertreten zu können, kooperieren wir mit Fach- und Wirtschaftsverbänden auf Landes-, Bundes- und Europa-Ebene.

Pressesprecher:

Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V.

Herr Jan Pasemann

Humboldtstraße 14, 39112 Magdeburg

Tel. +49 (0)391-62 888 51

Mobil: +49 (0) 152-54 59 47 69

E-Mail: pasemann@aw-sa.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Unternehmerverband Mineralische Baustoffe e.V.

Frau Regina Devrient

Tel. +49 (0)341-520 466 15

E-Mail: devrient@uvmb.de